

Quelle: <https://rollingplanet.net/interne-ueberpruefung-enthueellt-jobcenter-helfen-behinderten-arbeitslosen-zu-wenig/>

● **Interne Überprüfung enthüllt: Jobcenter helfen behinderten Arbeitslosen zu wenig**

Die Betreuung erfolgt „überwiegend nicht zielführend“ – das Bundesarbeitsministerium kündigt an, sich einschalten zu wollen.

Arbeitslose mit dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekommen nach einem Medienbericht von Jobcentern nur unzureichend Hilfe bei der Suche nach Arbeit. Das habe eine interne Überprüfung der Bundesagentur für Arbeit (BA) ergeben, schreiben die Zeitungen der Funke Mediengruppe. Bei der Betreuung der in der Regel behinderten Arbeitslosen und ihrer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt handelten die Jobcenter „überwiegend nicht zielführend“, heiße es in dem BA-Bericht.

Die Betroffenen erhalten demnach oft „nicht die individuell erforderliche Hilfe“. Die Kommunikation mit ihnen sei „in nahezu allen Fällen unzureichend“, die Abstände zwischen den Gesprächen zu lang. Bei vielen Beschäftigten der Jobcenter sei „das Fachwissen oder das Bewusstsein für die besonderen Belange der behinderten Kunden nicht vorhanden“, schreiben die Prüfer. Leistungen an die dauerhaft erkrankten Menschen würden teilweise zu Unrecht aus Bundesmitteln finanziert.

Maßnahmen angeblich schon ergriffen

Die Prüfungen fanden dem Medienbericht zufolge im Frühjahr dieses Jahres in den Jobcentern in Berlin-Mitte, Unna, Mannheim und Lübeck statt. Es bestehe aber das Risiko, dass bundesweit bei weiteren Jobcentern gleichgelagerte Sachverhalte in nennenswertem Umfang vorkommen können. Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesarbeitsministerium, Anette Kramme, kündigte an, man werde die sich aus dem Revisionsbericht ergebenden notwendigen Schritte nun mit der Bundesagentur erörtern. Das Ministerium stimme dem Befund der Prüfer zu und strebe Änderungen an. Von der BA hieß es: „Maßnahmen, um die beschriebene Situation zu ändern, wurden bereits ergriffen.“

Nach DGB-Angaben nahmen im Juni 2018 bei den Jobcentern 21.500 Arbeitslose an Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation teil – bei insgesamt 1,5 Millionen Arbeitslosen, die von den Jobcentern betreut wurden. In den Agenturen für Arbeit wurden im gleichen Monat 29.600 Arbeitslose in Reha-Maßnahmen gefördert. Insgesamt werden 730.000 Menschen im Bereich der Arbeitslosenversicherung betreut. Sie bekommen bis zu zwölf Monate nach Einsetzen der Arbeitslosigkeit Unterstützung. Berufliche Rehabilitation beinhaltet eine Umorientierung, wenn nach einer längeren Krankheit oder aufgrund einer Behinderung ein Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. (RP/dpa) ■